

06.05.2024

BHA erkundet Seligenstadts historische Altstadt

Die Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt hatte zu einer Exkursion nach Seligenstadt eingeladen. Der Verein „Lebenswerte Seligenstädter Altstadt e. V.“ besuchte uns 2022 in Hofheim zu einer Stadtführung. Damals erfolgte eine Gegeneinladung, die wir gerne angenommen haben, um uns ausgiebig Seligenstadt anzusehen und weiter auszutauschen. 17 Mitglieder haben die Gelegenheit zur interessanten und erkenntnisreichen Exkursion genutzt. Harald Teubner und Anne Gruber vom Vorstand des gastgebenden Altstadtsvereins empfingen die Hofheimer Gruppe herzlich. Zur Einleitung stellten sie den Verein vor, der genau wie die Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt 120 Mitglieder hat, und nahmen die Teilnehmenden mit in die Geschichte Seligenstadts. Besonders interessant waren die Ausführungen über Einhard, den berühmten Biografen Karls des Großen, und die Entstehung des Stadtnamens, der vom Frankenkaiser höchstpersönlich verfügt worden sein soll. Ebenfalls erläutert wurde die historische Bedeutung Seligenstadts als Handelsraststätte auf dem Weg nach Frankfurt.

Vorbei an der stark frequentierten alten Einfallstraße fällt aus gegebenem Hofheimer Anlass die neu eingebaute, versenkbare Polleranlage auf, die an Wochenenden außerhalb der Geschäftszeiten in Betrieb ist. Die beiden Vorstandsmitglieder berichteten von einem zielführenden Diskurs mit der Stadtverwaltung. Die Polleranlage gehört zu diversen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der dortigen Altstadt. Laut einer Studie der Hochschule Darmstadt soll das Vorhaben insgesamt in der Lage sein, den Kfz.-Verkehr um 90 % zu reduzieren. Außerdem stellte Herr Teubner die für den Verein aktuellen Themen vor, die Interessierte gerne auf deren Webseite www.lsa-verein.de verfolgen können.

Der Rundgang führte weiter zur Basilika und zum Freihof, wobei Parallelen zum Hofheimer Freihof gezogen wurden. Die Besucher erfuhren, wie vor fast vierzig Jahren die Altstadtsanierung in Seligenstadt begann und welche Herausforderungen dabei gemeistert wurden. Die Bemühungen umfassten nicht nur die großen Monumente, sondern auch die zahlreichen kleineren historischen Gebäude, die dem schnellen Wachstum der Stadt vermeintlich im Weg standen.

Bei den Berichten fühlten sich die an der Exkursion Teilnehmenden daran erinnert, wie vor über 50 Jahren die Diskussionen in Hofheim begannen und auch heute noch immer aktuell sind. Auch bei den Verkehrsfragen wurden sehr viele Ähnlichkeiten entdeckt. Die dortige Bürgervereinigung deklamiert es ganz klar als Erfolg, dass Autos den großen Marktplatz bereits seit 1990 nicht mehr anfahren dürfen. Hier gibt es wöchentlich zwei Markttag und ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität mit Bäumen und Bänken. Erfolgreiche Aktionen in letzter Zeit sind die Begrünung der Altstadt und die Aufstellung der sogenannten „Bambelbänke“, auf denen die Besucher aufgrund der großen Sitzhöhe die Beine „bambeln“ und die Seele baumeln lassen können. Auch die Hausschilder, die über die Historie der Altstadthäuser informieren, wurde von dem Verein initiiert.

Das von allen gelobte Mittagessen in der Klosterschänke bot reichlich Gelegenheit, die Gespräche zu vertiefen – auch über das Problem Parken und Verkehr in der Altstadt. Am Rand der Seligenstädter Altstadt warten vier Parkflächen mit insgesamt 361 Parkplätzen mit einem erschwinglichen Tagessatz von zwei Euro auf die Besucher und deren Fahrzeuge. Von da ab sind es noch etwa zehn Minuten zu Fuß bis zum Herzen der Stadt. Somit hat sich die Verkehrsführung zu diesen Parkplätzen durchaus gelohnt – zum Wohle aller Beteiligten. In der Altstadt ist das Parken ausschließlich den Bewohnern vorbehalten, die das mit einem Berechtigtenausweis an der Frontscheibe kenntlich machen. In der Altstadt dürfen nur auf wenigen Plätzen ortsfremde Fahrzeuge parken und das kostet die Fahrer zehn Cent je angefangene fünf Minuten. So geht es also auch.

Der Nachmittag bot Gelegenheit zur Besichtigung des eindrucksvollen Klostersgartens oder zur Einkehr im Klostercafé für Kaffee und Kuchen, womit der kulturelle Austausch in entspannter Atmosphäre fortgesetzt wurde.

Elvira Neupert-Eyrich
Renate Hofmann